

Be mine

Von Terra-gamy

Kapitel 9: Kapitel 9

Danke für ganzen Kommiss bis jetzt^^ und meine Kapitel werden immer länger, wie ihr sieht^^

„Warum quält er mich so?“ Yoshiki sackte gegen Kaoru und die ersten Tränen fielen auf das Shirt des Gitarristen. Sachte legte der jüngere seine Arme um ihn und strich ihn über den Rücken. „Ich weiß es nicht.“

„Sie spielen schon“ das Intro, wollte Die noch sagen, als der Gitarrist vor die Tür trat und seinen Leader und den Schlagzeuger sah. „Alles Okay?“

Verneinend schüttelte Kaoru den Kopf. Mit einer Handbewegung deutete er seinen Bandmitglied wieder zu verschwinden, der auch wortlos verstand und wieder in die Loge ging.

Er spürte, wie die Tränen des älteren versiegt und der sich in seinen Armen entspannte. Der tiefe Atem verriet Kaoru, dass der Schlagzeuger eingeschlafen war. Vorsichtig hob er Yoshiki in seine Armen und trug ihn zum Bandraum von Luna Sea. J und Sugizo standen noch davor, beide eine Zigarette in der Hand. „Ist etwas passiert?“ Die Zigarette war vergessen und Sugizo nahm Kaoru den schlafenden ab, während J die Tür offen hielt. „Nur Kyo.“ Kaoru rieb sich die Schulter. „Er sollte nicht so viel Pudding futtern.“ Sugizo, der Yoshiki gerade behutsam aufs Sofa abgelegt hatte und nun eine Decke hervor kramte, schüttelte lächelnd den Kopf. „Du bist einfach nur zu schwach.“

„Kommst du endlich?“ J stand immer noch an der Tür. „Wir haben nur noch zwei Minuten.“ Eilig hatte der ältere Gitarrist die Decke über den Schlagzeuger ausgebreitet und lief an J vorbei zur Bühne, der ihn einen Augenblick später hinterher eilte.

Kaoru beschloss den anderen in Ruhe schlafen zu lassen und ging wieder zurück in die Loge.

„Wo hast du Yoshiki gelassen?“, wurde er auch gleich empfangen.

„Der schläft im Bandraum von Luna Sea.“ Kaorus Blick wanderte zu Kyo, der sich recht desinteressiert zeigte. Doch keine zwei Minuten später stand der Sänger auf und ging zur Tür.

„Wo willst du hin?“

„Eine Rauchen.“

Heimlich schlich sich der Sänger in den Bandraum von Luna Sea. Yoshiki lag auf dem

Sofa und schlief. Die Decke war halb von seinem Körper gerutscht. Kyo näherte sich dem Sofa und zog die Decke wieder auf den älteren. Ein Moment war er vom Anblick des anderen gefesselt, bis er zwei Arme spürte, die sich um seinen legten und ihn zu dem Schlagzeuger runter zogen.

Frustriert atmete Kyo aus und versuchte sich Yoshiki zu entwenden, als er hörte, dass der ältere im Schlaf redete. „Kyo“, murmelte er und der Sänger verhaarte, wie angewurzelt. „Ich liebe dich“

Für einen Moment war der jüngere wie erstarrt, ehe er sich umdrehte und zur Tür herausstürmte. Yoshiki, der gerade erwachte, konnte nur noch einen Schatten fliehen sehen und die Tür ins Schloss fallen hören. Müde setzte er sich auf und rieb sich die Augen. „Wer war denn das?“, murmelte er schlaftrunken und ließ sich auf einen der Gardrobenstühle vor einem Spiegel nieder. Der Schlagzeuger griff nach dem Make-up, das nach den Zeitschriften zu schließen Sugizo zu gehören schien.

„Alles Okay“ Besorgt musterte Kaoru seinen Sänger, der etwas abwesend wirkte. „Ja, klar“, murmelte der nur und ließ sich auf seinen alten Platz nieder.

Nachdenklich betrachtete sich Yoshiki im Spiegel. Die Tränenspuren hatte er erfolgreich beseitigt und er konnte sich wieder in die Öffentlichkeit wagen. Leise öffnete er die Tür zur Loge und setzte sich auf seinen alten Platz.

„Wieder alles Okay?“ Miyavi, der neben ihn saß, hatte ihn den Arm um die Schulter gelegt und ihn an sich gezogen.

„Ja“

Sugizo, der von der Bühne immer wieder zu der Loge hochguckte, sah wie der Schlagzeuger wieder in die Loge kam und hob zum Gruß die Hand. Er wanderte zu J und zeigte auf Yoshiki, bevor er zu Ryuichi ging und ihn zu flüsterte, wer sie grad beobachtete.

In der nächsten Pause nutzte der Sänger die Gelegenheit und begrüßte die befreundeten Künstler und lud sie nach dem Konzert in den Bandraum ein.

„Wie cool“, freute sich Miyavi. „Dann stellt mir Sugi endlich Inoran und J vor.“

„Die kann ich dir auch vorstellen.“ Yoshiki hatte seinen Kopf an der Schulter des Solisten gelehnt und fragte sich wieder, wer das im Bandraum war.

Das Konzert schien wie im Fluge zu vergehen und irgendwann fand sich Yoshiki im Bandraum von Luna Sea wieder. „Hey, alles Okay“ Sugizo war völlig verschwitzt und hatte ihn in seine Arme gezogen, was dem Schlagzeuger die Nase rümpfen ließ. „Wenn du dusch ja.“ Lächelnd löste er sich von den Gitarristen und schob ihn zu den Duschräumen. „Und komm ja nicht vor zehn Minuten wieder raus.“

„Kommst du sonst nach und duschst mit Leader?“

Der öffnete einfach nur die Tür und gab Sugizo ein Klaps auf dem Hintern, damit der in den Raum stolperte. Lächelnd lehnte er sich gegen die Tür und bemerkte nicht den Blick, den sein Exfreund aufgesetzt hatte.

Der Sänger saß auf einen der Stühle etwas abseits. Die und Kaoru waren zum nächsten Getränkeladen verschwunden und Miyavi unterhielt sich mit J und Inoran, die Sugizo ihn vorgestellt hatte. Als Sugizo und Ryuichi wieder aus der Dusche traten,

gingen der Bassist und Gitarrist gefolgt von Shinya duschen. Wieder hingen Sugizo und Yoshiki wie Kletten aneinander.

„Kyo nun guck doch nicht so.“ Shinya war aus der Dusche getreten und hatte sich zu dem Sänger gesetzt, der immer noch ganz allein saß. „Sugi wird dir Yoshiki nicht wegschnappen.“

Von den Sänger kam nicht mehr als ein brummen. Ein Wink von Kaoru lockte den Schlagzeuger zu den beiden. „Das mit Yoshiki ist vorbei.“

„Da sagt sein Blick etwas anderes“

„Sein Herz auch, aber wer so stur ist hört selten auf sein Herz.“

„Wenn ich Sugi wäre hätte ich Angst?“

„Wovor?“, meldete sich der Gitarrist, der ihn gegenüber auf dem Sofa saß.

„Kyo“ Shinya deutete mit dem Kopf in dessen Richtung. Sugizo tat das mit einem Lachen ab. „Er darf mir nichts tun ich steh unter Artenschutz.“ Er trank noch mal ein Schluck aus seinem Glas, ehe er sich wieder den Dir en Grey Sänger zu wandte. „Kyo setz dich zu uns.“ Wie geheißen stand der jüngere auf und setzte sich zu den anderen.

„Jungs ich muss langsam“, verabschiedete sich Shinya, nachdem er ein Blick auf die Uhr geworfen hatte. „Soll ich dich und Luna mitnehmen?“, wandte er sich an den Gitarrist. „Ja und Myv können wir auch mitnehmen.“ So gingen die vier und auch Heath und Ryuichi verschwanden recht schnell.

Mit den Worten „Wir holen noch etwas zu trinken“ verschwanden auch Inoran und J. Die und Kaoru hatten die Gunst der Stunde auch genutzt, damit sich Yoshiki und Kyo endlich aussprachen und waren unter einem Vorwand verschwunden.